



AUSGABE 25 | 2012



**jungwacht  
blauring  
zug**

## INHALT

Editorial	3
SOLA Jubla Dietwil	4
SOLA JW Steinhausen	6
50 Jahre JWBR Rotkreuz	8
Goldener Schwan 2013	9
jubla.bewegt	10
Bericht BV	12
Jupro	13
Sportförderungsgesetz	14
Die drei Musketiere	16
Parasit	18
Sola BR Steinhausen	20
Bastelanleitung Frosch	21
PräsesWORT	22
Gerüchte	23
KAUFLA 2013	24
Kontakte	26

## EDITORIAL

### Die Zeit vergeht – und wir gehen mit der Zeit!

Ein sich zu Ende neigendes Jahr bietet immer Gelegenheit dazu, auf Vergangenes zurückzublicken - auf unzählige Gruppenstunden und Anlässe in den Gemeinden, auf Kurse und Lager, Weiterbildungsabende und Sitzungen. Auf all diese geleistete Arbeit dürfen wir echt stolz sein!

Während Jungwacht und Blauring Rotkreuz im Jahr 2013 auf ganze 50 Jahre zurückblicken können, darf unser Kantonalverein Jungwacht Blauring Kanton Zug auf immerhin 20 Jahre anstossen. So lange ist es her, seit eine Gruppe junger Zugerinnen und Zuger beschlossen hat, eine eigene Kalei zu gründen und sich von den Aargauern „abzuspalten“.

Doch wir blicken nicht nur zurück, sondern gehen auch mit der Zeit - schliesslich ist Jungwacht Blauring der Verein, der ewig jung bleibt! So hat auch unser Talifax einen neuen, moderneren Style bekommen. Wir hoffen, euch gefällt's und wünschen euch viel Spass beim Lesen.

In diesem Sinne allen „es guets Neus“!  
Für die Kalei Zug

Severin Gassmann

### **talifax**

Nummer 25 / Januar 2013

Auflage  
500 Exemplare

Redaktion und Gestaltung  
Severin Gassmann  
Judith Marty Paolucci

Herzlichen Dank allen, die an dieser Ausgabe mitgearbeitet haben!

Titelbild  
Sola Jungwacht Steinhausen 2012

## Rückblick Sola Dietwil

Dunkle Schatten ziehen über das Land Jublarnia. Ein mysteriöser Feind erhebt sich und wirft alles nieder, was ihm im Weg steht. Einzig König Bonus und seine Mannen leisten erbitterten Widerstand. Doch nun sind auch sie am Ende, denn eine schreckliche Tat erschüttert Jublarnia. Prinzessin Micheline, von Volk und König gleichermaßen geliebt, wurde von der Dunklen Macht entführt! Doch nicht nur das, auch die Löwenfahne, Stolz von Jublarnia, wurde geraubt. Verzweifelt schickt König Bonus seine drei mutigsten Ritter, um Hilfe zu finden. Nach einer langen und anstrengenden Reise finden diese schliesslich das kleine Dörfchen Dietwil, indem laut Legenden die stärksten Männer und tapfersten Frauen wohnen. Und tatsächlich, als die drei Ritter den Dietwilern ihre Situation schildern, erklärt sich die Jubla Dietwil augenblicklich bereit, ihnen zu helfen...

Und so beginnt die Geschichte unseres Sommerlagers 2012. Am 30. Juli war es dann endlich soweit. Geführt von den drei Rittern reisten wir zur Burg Neu-Falkenstein, wo wir von König Bonus persönlich empfangen wurden. Nachdem dieser uns die Geschichte von Jublarnia erzählte, schickte er uns in Kutschen nach Ramiswil SO, wo sich die Burg von Sir Peter von Kochen befand. In diesem beeindruckenden Bauwerk fanden wir alles, was man zum Leben braucht, wie die Küche, WCs, eine Dusche, den grossen Saal und sogar einen kleinen Brunnen mit Fischen. Direkt ausserhalb der Burg erlaubte uns Sir Peter das Errichten unserer Zelte, in denen wir nun 10 Tage wohnen würden. Der Alltag in Jublarnia war nicht leicht. Wäh-

rend die Leiter stundenlang über Schlachtplänen brühten, Strategien diskutierten und im Haushalt der Burg mithalfen, wurden die Kinder von den Jublarnischen Rittern ausgebildet, um für den kommenden Kampf gegen die Dunkle Macht bereit zu sein. Täglich wurden Spiele, Wettkämpfe oder Wanderungen durchgeführt, bei denen sich die Kinder körperlich betätigen konnten. Aber auch Wissen wurde ihnen vermittelt. So lernten sie beispielsweise, wie man mit Blachen und Seil ein Zelt baut, wie man eine Karte liest, wie man im Krieg die Verletzten behandelt, wie man Armbänder knüpft und sogar wie man Dudelsack spielt. Auch Ausflüge durften natürlich nicht fehlen. So besuchten wir mehrmals das Badehaus von Balsthal um zu entspannen und ausnahmsweise warm zu duschen. Auch verbrachten wir einen Tag in Basel, wo wir zuerst den Zoo besuchten, danach auf die höchsten Türme des Basler Münsters stiegen und zu guter Letzt eine Rundfahrt auf dem Rhein genossen. Ein weiterer Höhepunkt war der 1. August. Dieser ist auch in Jublarnia ein Feiertag, denn er ist der Geburtstag von Azlan, dem mächtigsten Wesen von Jublarnia. Also liessen wir es uns nicht nehmen, einiges an Feuerwerk in den klaren Nachthimmel zu schiessen. Ausserdem durften an diesem Abend alle Kinder so lange wachbleiben, wie sie wollten, um zu feiern und die nicht nachlassenden Lichter am Himmel zu beobachten. Doch trotz anstrengenden und entspannenden Tagen, Ausflügen und Ritterausbildung vergassen wir niemals unsere Mission. Und dank unermüdlichem Einsatz der Kinder gelang es uns, zuerst die Fahne zurückzuerobern und am zweitletzten Tag nicht nur die Prinzessin aus den Klauen der Dunklen Macht zu befreien, sondern die Dunkle Macht selbst zu vernichten. Zum Dank gab es am Abend

ein grosses Fest. Es gab Spiele sowie Speis und Trank im Überfluss. Am nächsten Tag verabschiedeten wir uns von den Jublarniern und machten uns auf den Heimweg. Müde und dreckig, aber mit vielen neuen Geschichten, Erinnerungen, Erfahrungen und Erlebnissen kamen wir am 9. August wieder in Dietwil an, wo sich alle unsere Wege wieder trennten. ...der Feind ist besiegt, die dunklen Schatten verflüchtigen sich im gleissenden Sonnenlicht des anbrechenden Tages. König Bonus, nun mit der stolzen Löwenfahne in der Hand und der Prinzessin an seiner Seite, schickt seine Vasallen in alle Ecken von Jublarnia und eint es unter seiner Herrschaft. Die drei Ritter ziehen aus, um je ein Drittel des neuen vereinten Königreiches von Jublarnia als Lords zu verwalten. Unter ihrer Führung bricht ein neues, tausendjähriges Zeitalter des Friedens an. Und so enden die Chroniken von Jublarnia.



Die Jubla Dietwil  
vor den Toren der Burg, im  
Hintergrund der Grosse Saal

## Piratencode ist Ehrenwort – SoLa 2012 der Jungwacht Steinhausen

auf der Chli Isla in Versam (Chur)

Seit es Schiffe gibt, beherrschen die Piraten die Weltmeere. Sie plündern, entern und kentern, nehmen von den Reichen und geben den Armen! Doch in der letzten Zeit gibt es Probleme auf den Weltmeeren. Die Flotte der Engländer ist immer grösser geworden und die meisten Piraten wurden gefangen genommen. Nur vier grosse Piratengruppen haben erfolgreich Widerstand geleistet. Doch eines Tages werden die vier Kapitäne festgenommen. Gemeinsam in der gleichen Zelle gefangen, schmieden sie einen Plan: sie wollen sich auf der Chli Isla, dem letzten sicheren Ort, treffen und dort den Widerstand gegen die Engländer herstellen.

Als eines Morgens die Wachen unaufmerksam sind, brechen die vier Kapitäne aus und kehren zu ihrer Mannschaft zurück. Gemeinsam treffen sie sich am Montag dem 9. Juli 2012 in Steinhausen und nach einem kurzen Gottesdienst gehen die Jungwacht-Piraten los. Mit dem Zug geht es Richtung Chur und weiter zur Chli Isla.

Auf dem Lagerplatz angekommen sind die vier Camps schnell aufgebaut und nach einem feinen Abendessen treffen sich die vier Piratengruppen. Zuerst einmal stellen sich alle vor: 6-egg vorus aus dem Norden, die Black Palms aus dem Osten, die Pie-Rats aus dem Süden und die Asperinos aus dem Westen. Schlussendlich kommen die vier Kapitäne zusammen und besprechen was nun zu tun

ist. Die Lage scheint hoffnungslos! Doch plötzlich kommt einem die Idee: „Es gibt ja noch

den Kapitän Spoo!!!“ Kapitän Spoo musst du wissen, ist der Grösste aller Piraten. Er hat schon alle Weltmeere durchsegelt, tausende Schiffe geplündert und zig Kämpfe gefochten und noch nie verloren! „Ja, Kapitän Spoo könnte uns helfen“, meint ein Anderer, „doch dafür müssen wir ihn zuerst finden, doch das verschieben wir auf Morgen!“

Am Dienstag bauen die Piraten zuerst einmal das Lager auf und am Nachmittag wird die Insel erkundet. Am Abend gehen wir dann durch eine Geisterbahn! Am Ende finden wir am Strand ein Schiffswrack, beleuchtet mit Fackeln. Aus dem Nichts taucht im Schiff plötzlich eine Gestalt auf. Sie trägt eine Holzmaske, einen Piratenhut und einen langen, prunkvollen Umhang, es ist Kapitän Spoo! Wortlos übergibt er uns eine Flaschenpost! Es ist die erste von vielen. Jeden Tag wird er uns nun eine übergeben. In der Flaschenpost steht, dass wir für Kapitän Spoo die Symbole der Piratenschaft finden sollen. Nur dann wird er uns helfen!

Eine turbulente Reise beginnt nun für die Jungwachts-Piraten. Jeden Tag eine neue Aufgabe, um ein weiteres Symbol der Piratenschaft zu finden. Schatzkarten welche uns auf Wanderungen führen, Turniere, Wettkämpfe und einen Markttag haben wir erlebt. Nicht zu vergessen das Nachtgändespiel, als ein unerwarteter Angriff der Engländer mitten in der Nacht kam. Doch nichts konnte uns davon abhalten, jeden Abend Kapitän Spoo ein weiteres Symbol der Piratenschaft zu übergeben.

Schlussendlich ist es vollbracht: nach zwei Wochen puren Abenteuers auf der Chli Isla haben wir Kapitän Spoo alle Symbole der Piratenschaft übergeben. Als Gegenleistung bekommen wir eine Schatzkarte. Das Schiff geht in Flammen auf und Kapitän Spoo verschwindet im Rauch und wurde nie mehr gesehen.

Der Schatz wird schnell gefunden: eine kleine Truhe voller alter Münzen und den Symbolen der Piratenschaft. Jeder Pirat kann sich eine Münze aussuchen und mit nach Hause nehmen. Eine letzte Botschaft von Spoo ist darin versteckt: „Piraten können nur überleben, wenn sie sich wie normale Menschen verhalten. Nur ab und zu sollen sie sich treffen und ihr Piratendasein leben!“ So kehren wir am Samstag völlig erschöpft, aber überglücklich nach zwei abenteuerlichen Wochen nach Hause zurück und leben von nun an ganz unauffällig in Steinhausen als Piraten weiter!

## 50 Jahre Jungwacht & Blauring Rotkreuz.

Im kommenden Jahr feiern wir gemeinsam unser Jubiläum und wollen diese Gelegenheit nutzen, um einige öffentliche Anlässe zu veranstalten. Wir werden einen Scharanlass im Frühling durchführen, an den wir das ganze Dorf und alle Scharen gerne einladen. Wie jedes Jahr organisiert der Blauring einen feinen Brunch im Zentrum Dorfmatte, an dem man gemütlich ein grosses Buffet geniessen kann. Der Spielnachmittag mit verschiedenen Posten, der Plauschi, wird dieses Jahr besonders toll und ist für eine Gruppenstunde ideal geeignet. Natürlich werden wir auch speziell zu unserem Jubiläum einen Anlass organisieren, an dem alle eingeladen sind, welche mit uns mitfeiern wollen. Wir würden uns freuen, eure Schar an unseren Anlässen zu begrüssen und mit euch zusammen unser 50 Jahre Jubiläum zu feiern.

### Frühlingsgruppenstunde 6. April 2013

### Blauring Brunch 26. Mai 2013

### Plauschi 2. Juni 2013

### Jubiläums Anlass 28. September 2013

## Goldener Schwan 2013

Hallo miteinander

Am 16. März 2013 organisiert die Jungwacht und der Blauring Baden ein nationales Filmfestival „Goldener Schwan 13“ mit Filmen von Kindern und Jugendlichen. Ein unvergessliches Erlebnis für Gross und Klein.

Die Idee, ein Filmfestival zu organisieren, entstand aus dem Wissen heraus, dass zwar in vielen JuBla-Scharen Filme produziert werden, es diese aber meistens nicht über die Schargrenze hinaus schaffen. Das Filmfestival „Goldener Schwan“ soll eine Plattform bieten, um selbst produzierte Filme einem breiteren Publikum zu zeigen und die Produktionen anderer zu bestaunen. Es richtet sich in erster Linie an die Mitglieder von Jungwacht und Blauring Schweiz, aber auch andere Jugendgruppen sind eingeladen, ihre Werke zu zeigen. Filme können von einzelnen Personen, Gruppen oder ganzen Scharen eingereicht werden.

Am Wettbewerb könnt ihr Filme einsenden, welche ihr bereits gedreht habt (max. 5 Jahre alt) oder auch Filme, die auf das Festival hin gedreht werden. Für ältere Filme schufen wir die Kategorie Retrospektiven, die aber nicht am Wettbewerb teilnimmt. Filme, welche die von der Kategorie vorgeschriebene max. Länge übertreffen, können nach Absprache mit der Festivalleitung dennoch teilnehmen (ausgenommen Kategorie „99 sec“).

In folgenden Kategorien werden Filme gezeigt:

**Loch (Länge max. 15 min)**

Um der Kreativität keine Grenzen zu setzen, wollen wir diese Kategorie hier nicht näher beschreiben. Wir sind sehr gespannt darauf, wie der Begriff „Loch“ von den Wettbewerbsteilnehmern interpretiert wird...

**99 Sekunden (Länge exakt 99 Sekunden)**

Einzigste Bedingung für diese Kategorie: Der Film muss exakt 99 Sekunden dauern.

**Freestyle (Länge max. 10 min.)**

Hier landen alle Filme, die sonst nirgends Platz gefunden haben. Erfahrungsgemäss werden wohl hier am meisten Filme eingereicht, dies bedeutet aber auch, dass es schwieriger ist, in dieser Kategorie zu gewinnen...

**Retrospektiven**

Darunter fallen alle Filme, die älter sind als 5 Jahre oder bereits am Filmfestival 2007 teilgenommen haben.

So, nun seid ihr an der Reihe! Dreht eure Filme und meldet euch an. Weitere Infos findet ihr unter [www.goldenerschwan.ch](http://www.goldenerschwan.ch). Dort könnt ihr euch auch für das Festival, sowie eure Filme anmelden.

Der Goldene Schwan gibt's auch auf Facebook. Unter Filmfestival Goldener Schwan kannst du ihn liken.

Liebe Grüsse

Jungwacht & Blauring Baden



## **jubla.bewegt Kanton Zug**

Im Kanton Zug werden drei Modellprojekte durchgeführt

### **- Die Jungwacht und der Blauring Rotkreuz**

wollen, dass man in ihrem Dorf weiss, wer sie sind und was sie alles machen und bewegen können.

### **- Die Jubla Cham**

möchte ebenfalls mit gezielter Werbung in der Stadt bekannter werden und wieder mehr Mitglieder finden.

### **- Der Blauring Steinhausen**

will mit jubla.bewegt eine neue Struktur in die Schar bringen und den Kindern wie auch Leiterinnen eine Karriere bieten, die ihr Leben verändert.

## **Achtung...fertig...jubla.bewegt!**

Ein Bericht von Sara Würgler, Projektleiterin jubla.bewegt.

jubla.bewegt heisst Mitbestimmen, Mitsprechen, Mitgestalten, Mitbewegen. Als zweitgrösster Kinder- und Jugendverband der Schweiz dürfen wir stolz sein auf unsere Arbeit und entwickeln uns mit jubla.bewegt weiter. „Jungwacht Blauring entwickelt sich weiter“ heisst: Die Jubla versucht neue Dinge aus und unterstützt sich gegenseitig dabei. Auch der Kanton Zug ist dabei vertreten.

### **Was ist jubla.bewegt?**

jubla.bewegt ist ein Projekt von Jungwacht Blauring, an dem alle Scharen der Jubla beteiligt sein sollen. Dies ist kein Muss, sondern dahinter steckt ganz einfach der Gedanke, dass Jungwacht Blauring vor allem vom Wissen und den Erfahrungen von Leitungspersonen profitieren kann.

### **Was bisher geschah**

Am 12. Mai 2012 hat eine erste jubla.bewegt-Zukunftskonferenz stattgefunden, an der über 150 Personen aus der ganzen Jubla mitentschieden haben, in welchen Bereichen sich Jungwacht Blauring weiterentwickeln könnte. Genauere Infos dazu findest du auf [www.jubla.ch/jublabeledigt](http://www.jubla.ch/jublabeledigt).

Anschliessend wurden Scharen gesucht, die sich mit einem Thema intensiver beschäftigen wollen und bereit sind, ein „Modellprojekt“ durchzuführen.

### **Scharen unterstützen**

Die Scharen werden auf ihren Projektseiten fortlaufend über ihr Projekt berichten und du kannst alles mitverfolgen. Auch werden die Scharen von Zeit zu Zeit Fragen zu ihrem Projekt stellen, bei denen sie auf die Meinungen von anderen Leitungspersonen angewiesen sind. Sei auch du dabei und gib den Scharen Tipps, wie sie ihre Ziele erreichen können, indem du beim Frageblog auf den einzelnen Projektseiten mitdiskutierst.

### **jubla.bewegt noch mehr**

Dass Jungwacht Blauring die Zukunft anpackt, soll möglichst bekannt werden. Auch du kannst dazu beitragen, indem du davon erzählst, oder das jubla.bewegt-Widget auf deiner/eurer Homepage kopierst. Wie das funktioniert ist auf der Website ersichtlich.

Solltest du mit deiner Schar nun auch Interesse daran haben, euer Projekt zu präsentieren oder etwas Neues auszuprobieren, dann melde dich! Wir suchen möglichst viele Scharen, die etwas zu jubla.bewegt beitragen.

Alle Scharen stellen ihr Projekt auf [www.jubla.ch/jublabeledigt](http://www.jubla.ch/jublabeledigt) vor, indem sie eine Projektseite gestalten. Du findest sie unter „Modellprojekte“. Schau dir die Seiten einmal an und lass dich inspirieren. Projekte aus der ganzen Schweiz werden vorgestellt.

Sara Würgler  
Telefon 041 419 47 47  
E-Mail [sara.wuergler@jubla.ch](mailto:sara.wuergler@jubla.ch).

## Bericht von der BV

Ende Oktober durfte ich als Kantonsdelegierter an der BV 2/2012 teilnehmen....

Aber was heisst eigentlich BV?

Die Bundesversammlung ist das höchste Gremium von Jungwacht & Blauring Schweiz, hier werden die Entscheidungen getroffen, welche die Verbandsleitung und Bundesleitung zu erarbeiten bzw. umzusetzen haben. Diese Versammlung wird jeweils zweimal jährlich durchgeführt und immer von einem andern Kanton organisiert. In diesem Herbst zog es uns nach Leuk im Oberwallis.

Am Samstagmorgen fand eine Sitzung der Fachgruppe Ausbildung statt. Es wurden neue Blöcke für den GLK und den SLK für obligatorisch befunden. Ebenfalls wurde zum Beispiel darüber diskutiert, wie die Jubla mit Lagern ohne J+S umgehen soll.

Nach einem feinen Raclette gestärkt begann eine Dorf-führung durch das traditionsreiche Ritterstädtchen Leuk. Anschliessend konnten wir in verschiedenen Workshops zu diversen Themen unsere Meinungen einbringen und über die Zukunft der Jubla diskutieren. Am Abend folgte ein super organisiertes und mottogetreues Nachtessen. Bevor man an die Jublaparty im Schloss ging, gab es noch eine spannende Rittergeschichte, die jedoch die meisten Zuger nicht mitbekamen, da sie bereits eingenickt sind.

Nach einer Luxusübernachtung (in einer Zivilschutzanlage) startete am Morgen der „Stille Moment“ der nicht wirklich der Rede wert ist. Darauf folgte jedoch der offizielle Teil, die Bundesver-

sammlung. Diese wurde neben vielen Abstimmungen auch durch informelle Blöcke ergänzt. Jungwacht Blauring haben ja so viele Fachgruppen, Interessengruppen und Projekte - hast du z.B. schon mal was von Jubla Plus oder Jubla.infanta gehört?

Sicherlich interessiert euch aber mehr, was über das Bundeslager abgestimmt wurde...

Dies war ein längeres Traktandum, denn sehr viele haben das Votum ergriffen und ihre eigenen Meinungen, aber auch die ihrer Scharen publik gemacht. Es gab ein Gegenvorschlag, der eine Machbarkeitsstudie bevorzugte. So gab es zwei Abstimmungen, die erste ging darum ob wir ein Bundeslager wollen, unsere vier Stimmen vom Kanton haben wir in etwa so zusammengesetzt wie ihr Scharen es am Kafo uns vorgegeben habt, das Lager wurde aber mit rund 70% Stimmenanteil abgelehnt! Ebenso wird keine Machbarkeitsstudie (Studie über den Arbeitsaufwand, Durchführbarkeit, usw.) erarbeitet. Dies unter anderem, weil die Bundesleitung keine Ressourcen hat. Es wird also in nächster Zeit kein Bundeslager geben!

Nach dem offiziellen Teil haben sich die Jubladelegationen wieder auf den Heimweg begeben und in der ganzen Schweiz verteilt.

Für d Kalei  
vauDee

## Jupro 2012/13

Zum Auftakt des Jupro 2012/13 trafen wir uns zum Bowling in Meierskappel. Es war ein toller Nachmittag zum gegenseitigen Kennenlernen und Verfeinern seiner Bowling-Technik.

Nun freuen wir uns auf die gegenseitig organisierten Anlässe zum Thema: **ES WAR EINMAL...**

Viele Scharen sind auch dieses Jahr mit ihren ältesten Gruppen beim Jupro mit dabei.

Zu den Jupro-Highlights gehört natürlich auch das TWC (Team Work Camp), welches auch dieses Mal im Schnee stattfindet.

Seit diesem Jahr hat das Jupro mit uns, Daniela Marti und Florian Zumstein zwei neue, motivierte Jupro-Coaches. Wir durften seit der zweiten Klasse in Jungwacht und Blauring Steinhausen gross werden und viele Erfahrungen sammeln. Nach mehreren Jahren LeiterIn sein, werden wir nun auch mit viel Freude das Jupro coachen!

Jublanische Grüsse  
Daniela & Flo

## Kontakt:

Daniela  
danyola@hotmail.com

Flo  
flo.zumstein@bluewin.ch

jupro@jublazug.ch

Falls eure Schar noch nicht mit dabei ist, würden wir uns über eure Kontaktaufnahme freuen.



# neues Sportförderungsgesetz

gültig ab: 01.10.2012

Durch die Umsetzung des neuen Sportförderungsgesetzes kommt es bei Jugend+Sport zu diversen Anpassungen. Dies betrifft auch das Sportfach Lagersport/Trekking und somit Jungwacht Blauring.

Diese Änderungen gelten für die kommenden Sommerlager:

Lagerdauer: neu ab 4 Tagen

Lager über Jahreswechsel: neu möglich

Mindestblockdauer: neu 30min

Lageraktivitäten: neu auf 2 Tageseinheiten verteilt (pro Lagertag sind mind. 4 Stunden J+S-Aktivität, aufgeteilt auf 2 Einheiten (Morgen,

Nachmittag, Abend) gefordert.)

J+S-Leihmaterial: wie bisher

Beitragsgewährung: neu 7.00 CHF

Verbotene Sportarten: wie bisher

Kontakt bei Fragen:

FG Ausbildung

ausbildung@jublazug.ch

oder 079 299 17 65 (Cinzia)

alt	neu
J+S-Leiterkurs Teens	J+S-Leiterkurs LS/T Jugendsport
J+S-Leiterkurs Kids	J+S-Leiterkurs LS/T Kindersport
Einführungsmodul Kids	J+S-Einführungskurs Leiter Kindersport LS/T
Einführungsmodul Teens	J+S-Einführungskurs Leiter Jugendsport LS/T
Modul Einführung in J+S für Lehrpersonen (Lagerleitende)	J+S-Leiterkurs LS/T Jugendsport für Personen mit pädagogischer Ausbildung
Modul Fortbildung (ehemals FK)	Modul Fortbildung Leiter LS/T Kinder- oder/und Jugendsport
Modul Lagerleiter LS/T	Lagerleiter LS/T
Sicherheitsmodul <ul style="list-style-type: none"> <li>- Winteraktivitäten</li> <li>- Bergtrekking/Bergwanderlager</li> <li>- Wasseraktivitäten</li> </ul>	Sicherheitsbereich <ul style="list-style-type: none"> <li>- Winter</li> <li>- Berg</li> <li>- -Wasser</li> </ul>
Wahlmodul <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bergwandern</li> <li>- Schneelager</li> <li>- Spielleitung</li> <li>- Wasserspiele</li> <li>- Pioniertechnik/Leben in der Natur</li> <li>- Bike / Inline</li> <li>- Suchtprävention im Jugendverband</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berg</li> <li>- Winter</li> <li>- Spiel und Sport</li> <li>- Wasser</li> <li>- Pioniertechnik</li> <li>- Bike / Inline</li> <li>- Suchtprävention im Jugendverband</li> </ul>
Verbandsausbildungskurs (VAuK)	Expertenkurs (Exp.)
Expertenkurs	Kursleiter LS/T
Coachkurs	Coachkurs
Modul Fortbildung Coach	Modul Fortbildung Coach
Zentralkurs	Modul Fortbildung Experte
ZK Sicherheit	Modul Fortbildung Experte im Sicherheitsbereich
Kaderkurs (z.B. VAuK-ZK)	Kaderkurs

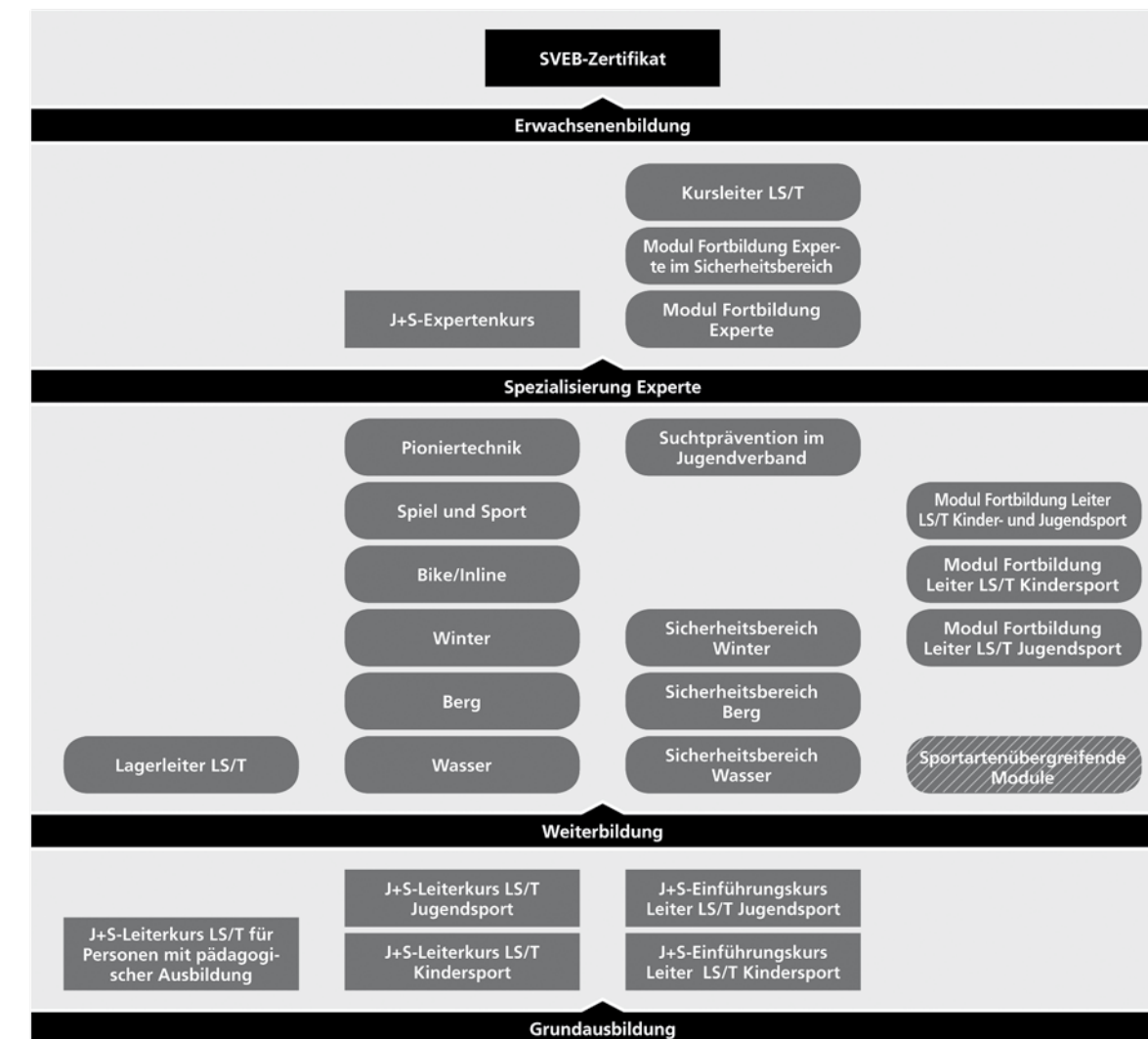


Abbildung oben: neue Ausbildungsstruktur, vorallem neue Namen  
Abbildung links: Übersicht alte und neue Kursnamen/Ausbildungsanerkennungen





## Die drei Muskuliere

(Nicole Bossard | Nadia Imfeld | Christian von Dach)

Nach langer Suche ist es endlich gelungen junge, schöne, aufgestellte und kompetente Leute zu finden, die sich zur Mitarbeit in der Kalei bereit erklärten. Dank unseren Neuen wird auch endlich die reine Männerrunde, welche die Kalei bisher war, aufgelöst. Damit ihr unsere Heldinnen und Helden auch ein bisschen kennenlernt und ihr ihnen, wenn ihr sie auf der Strasse seht gratulieren könnt, werden sie hier kurz vorgestellt.

## Nicole Bossard

BR Rotkreuz | erfahrene GLK-Leiterin | langjährige Lagerleiterin

Nicole ist eine fröhliche junge Dame, ihre Lieblingsfarbe ist rot und ihr Lieblingstier der Regenwurm. Auf die Frage was Nicole alles kann gibts nur eine Antwort, nämlich: was kann sie schon nicht! Wenn Nicole eine Teigware wäre, dann wär sie wahrscheinlich ein Knöpfli, denn es ist immer toll, wenn sie dabei ist und sie wertet jedes noch so fade Menu auf.

## Nadia Imfeld

Jubla Cham | erfahrene GLK-Leiterin | fürsorgende Tante

Nadia ist zwar mit einem bisherigen Kaleimitglied verwandt, erklärte sich aber trotzdem zur Mitarbeit in der Kalei bereit. Interessanterweise zeigt sich bei ihr der starke Bartwuchs nicht, der bei den Individuen der Gattung Imfeld bekannt ist. Leider gibt es nicht mehr von diesen Imfelds im kaleifähigen Alter, denn ein bis zwei würden noch willkommen sein.

## Christian von Dach (VauDee)

JW Rotkreuz | erfahrener GLK-Leiter | Mitglied FG Ausbildung Hobby-Äpler und Technikfreak

VauDee kommt zwar weit in der Schweiz rauf, runter und herum, liess sich aber nun endlich überzeugen in die Kalei zu kommen. Er ist überzeugter Verfechter der Aufteilung der Kalei Zug in drei Regionalleitungen und kann darauf nun endlich Einfluss nehmen. Sein grosses Hobby ist SABTA (Sicheres Auftreten Bei Totaler Ahnungslosigkeit), was er zu einer solchen Perfektion gebracht hat, dass man schon wieder nicht mehr von Ahnungslosigkeit sprechen kann.



l.n.r. oben: Alexerin Gassmann | Alex Kölin | Reto Waller | Patrik Imfeld | Christian von Dach  
v.l.n.r. unten: Nadia Imfeld | Nicole Bossard | Ruedi Odermatt  
es fehlt: Gregor Imholz

## Rückblick Parasit 29.9.12 2012 Waldi der wütende Waldgeist

An einem regnerischen Samstagmorgen schallte wütendes Gebrüll aus dem Steinhauser Wald. Ein kleines verhetztes Männlein tobte und schrie, dass die Bäume zitterten und alle Tiere schleunigst das Weite suchten. Es war Waldi der Waldgeist, der endgültig die Nase gestrichen voll hatte. Die vielen Touristen in seinem schönen Wald störten jeden Tag seinen Schönheitsschlaf, zertrampelten sein Zuhause und lachten ihn aus, wenn sie ihn sahen.

Aber jetzt war Schluss. Kein Mensch sollte mehr den Wald betreten dürfen!

Doch ein mutiger Haufen aus verschiedenen Jungwacht und Blauring Scharen aus dem Kanton Zug wagte sich trotzdem, getreu dem Jahresmotto „BIS BALD IM WALD“, in Waldis Revier.

Als die rund 150 Blauringmädchen, Jungwächter, Jublakinder, Leiter und Leiterinnen im Wald ankamen, trafen sie auf den wütenden Waldi. Mit einigem Verständigungsschwierigkeiten und Verhandlungsgeschick gelang es, den Waldgeist zu einer Wette zu überreden.

Waldi stellte uns vor sein schwierigstes Rätsel und meinte, nur wenn dieses gelöst würde, dann dürften wir seinen Wald wieder benutzen.

Da das Rätsel aber in der Sprache von Waldi geschrieben war, musste es zuerst übersetzt werden. Also sammelten alle fleissig Buchstaben, die man nur bekam, wenn man Waldis Spiele bestehen konnte. Dabei waren auch noch Waldis Waldgeisterkumpare im Wald

unterwegs und klauten alles zusammen, was ihnen in die Finger kam.

Trotz Waldgeister und schweren Aufgaben übersetzten die schlauen Kinder der Zuger Scharen dann doch noch das Rätsel und weil sie so schlau waren, lösten sie es ohne Probleme.

Waldi war so überrascht, dass sein Rätsel so schnell gelöst wurde, dass er nicht nur seinen Wald für alle Zeiten für Jungwacht Blauring Kanton Zug öffnete, sondern allen die mitgemacht hatten auch noch ein Z'nüni spendierte.

Seid ihr auch so schlau wie die Kinder die sich am Parasit dem wütenden Waldgeist Waldi gestellt haben?

Dann löst doch das Rätsel selbst:

Welche Vögel legen keine Eier?

Zu schwierig?

Dann bekommt ihr einen Hinweis: Es sind etwa die Hälfte von allen Vögeln auf der Welt, die keine Eier legen.

**Lösung (von rechts nach links lesen):  
!hcilrütan legöV nehciInnäm eLLA**



## Blauring Steinhausen Sola 2012 Tätsch Bäng Merängg

Der Blauring Steinhausen hat sich diesen Sommer auf den weiten Weg ins schöne Glarnerland gemacht, um ein tolles Lager zu erleben. Mit über 50 Blauringmeitli und 20 Leiterinnen besuchten wir in Elm (Kanton Glarus) ein amerikanisches HighSchool-Sommercamp und hatten dabei jede Menge Spass.

So feierten wir – typisch amerikanisch – Halloween und haben beim Superbowl mitgefiebert. Ausserdem lernten wir neue amerikanische Sportarten wie Lacrosse kennen und können nun auch als Cheerleader überzeugen. In Mittagskursen konnten die Kinder schliesslich Zaubern lernen, einen Theaterunterricht besuchen und vieles mehr. Und trotz des amerikanischen Themas war unser Highlight dieses Jahr sehr Schweizerisch. Ganz in der Nähe unseres Sommercamps wohnte nämlich Vreni Schneider, die Schweizer Skilegende. „Eine Schweizer Spitzensportlerin sieht man nicht jeden Tag!“, dachten sich einige unserer Blauringmeitli und gingen Vreni kurzerhand besuchen, um ein Autogramm zu bekommen. Leider öffnete an diesem Tag aber niemand die Tür und so mussten wir uns noch ein wenig gedulden, bis wir Vreni endlich zu Gesicht bekamen. Der Zufall wollte es, dass in unserer zweiten Lagerwoche der neue „Elmer-Citro-Weg“ eröffnet wurde und wir von den Organisatoren dazu eingeladen wurden. Das Beste an dieser Einladung: Vreni war der Ehrengast der Eröffnung. Natürlich durften wir uns dieses Treffen nicht entgehen lassen und so haben wir uns für Vreni besonders hübsch gemacht.

Mit Zöpfli, gelbem Elmer-Citro-Hut und Fan-

sprüchen im Gesicht musste sie uns einfach Autogramme geben – und das hat sie dann auch getan. Gemeinsam mit ihr und ihren zwei Söhnen begaben wir uns nach der Autogrammstunde auf eine dreistündige Wanderung, haben mit ihr geredet und gesungen. Das wiederum fand das lokale Fernsehen so toll, dass wir gleich in den Nachrichten kamen, und auch die Schweizer Familie hat ein Foto mit uns und unserem Superstar veröffentlicht. Vreni, we love you!



## Bastelanleitung Frosch

01



Lege das Papier vor dich. Falte zuerst die beiden Diagonalen.

02



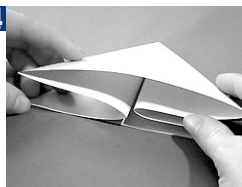
Drehe das Papier dann um und falte den oberen Rand zum unteren. Falte das Blatt dann wieder auseinander.

03



Jetzt falte das Papier wie auf dem Bild zusammen. Die Faltlinien geben die Form vor..

04



So sieht es dann aus.

05



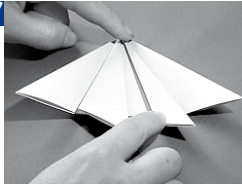
Streiche nun das Dreieck glatt. Drehe das Dreieck um 90 Grad im Uhrzeigersinn.

06



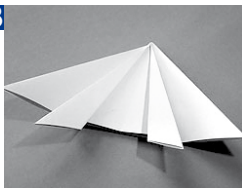
Falte die rechten oberen Ränder zur Mittellinie.

07



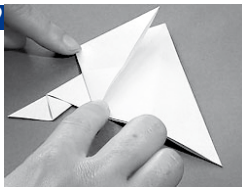
Falte sie zur Hälfte wieder zurück.

08



So sieht es dann aus.

09



Drehe das Papier um und falte die linke untere Spitze des Dreiecks zur oberen.

10



Wiederhole es auf der anderen Seite. Falte dann die linke obere Ecke zur linken äußere

11



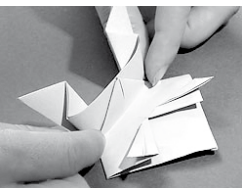
Knicke die Spitze nach außen. Mache das Gleiche auf der anderen Seite.

12



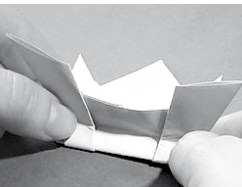
So sieht es dann aus

13



Jetzt falte den Unterkörper etwa an der Stelle wie auf dem Bild um.

14



Falte ihn bis auf einen schmalen Rand wieder zurück.

15



Klebe zum Schluss die Augen auf und male die Pupillen

## PräsesWORT - Tscheggsch de Pögg!

Es ist alles da!!!

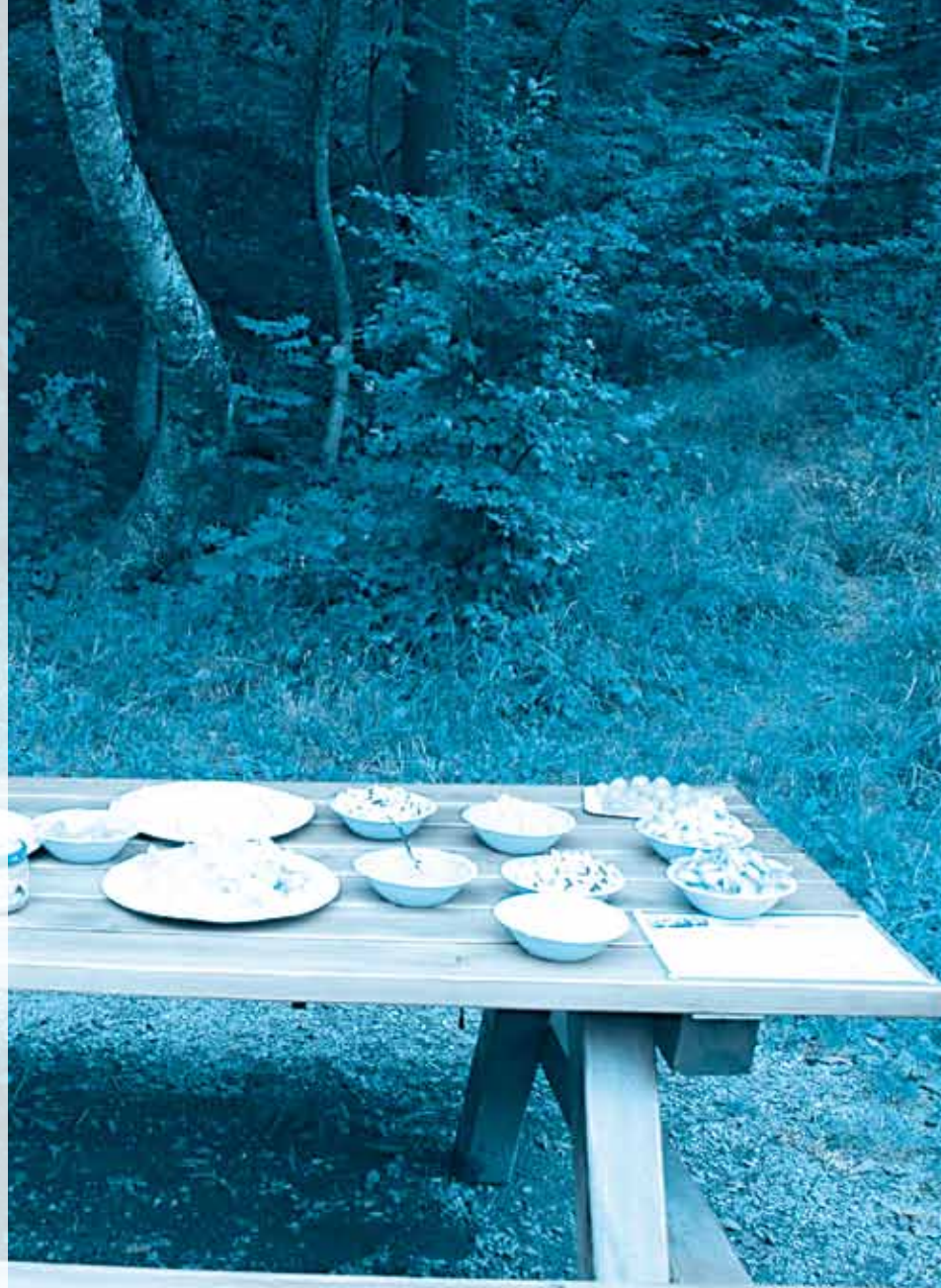
Liebe Jubla-LeiterInnen!

Wer von euch konnte nicht schon mal einfach „zuechsitze“ – alles ist bereit, nur noch sich bedienen und geniessen... das Fest kann beginnen, sitzen, geniessen, einander zuhören, sich über Gott und die Welt austauschen, die neuesten Jubla-Personalgeschichten „wer-mit-wem-mit- welcher-und-warum-nicht-mehr“, das Feuer brennt nebenan und in unseren Herzen...

Doch fehlen auf dem Bild nicht die Blauring-Meitli und die Jungwacht-Buben? Natürlich! Das ist unsere Aufgabe, das ist unser Glück: mit unseren Gruppen, den Tisch decken, ihn zubereiten im Wissen, dass alles schon da ist.

Das pralle, volle Leben in Fülle! Meine Erfahrung als Jubla-Präses sagt mir, dass dieser Power sogar für mehr als ein irdisches Leben reicht. Ich will euch, liebe LeiterInnen, nur darauf aufmerksam machen, dass der Tisch und die Gaben überall sind – doch es sind besondere Momente, wenn ihr in euren Gruppenstunden, diese Erfahrung und Begeisterung mit euren euch anvertrauten Kindern pfl egt.

En liebe Gruess vom Kantonspräses  
unku ruedi



## ICH WEISS ÖPPIS WO DU NED WEISCH!

Die offizielle Gerüchteseite von Jungwacht  
Blauring Kanton Zug

**Wusstest du schon...** dass Waldi der wütende Waldgeist vom Parasit 2012 ein sehr eitler Vogel ist?

Als er sich am Parasit nämlich vor den versammelten Teilnehmern zeigte, hatte er vorher seine Brille ausgezogen, weil er dachte, ein richtiger Waldgeist könne doch keine Brille tragen. Dummerweise konnte unser Waldi seine Brille danach nicht wieder finden und tapste stundenlang halb blind im Wald herum.

Glücklicherweise fand Waldi seine Brille wieder, bevor erheblicher Schaden an ihm selbst oder am Wald entstehen konnte.

**Wusstest du schon...** dass auf das Büro der Arbeitsstelle der Kalei Zug ein Stinkbomben-Attentat verübt wurde?

Judith unsere charmante, junge Arbeitsstellenleiterin wurde mitten in ihrem harten Tagwerk von einem üblen Geruch aufgeschreckt. Dieser Gestank wurde derart penetrant, dass sie ihr Büro fluchtartig verlassen musste und an der Jahresplanung der Kalei im Tessin von den kompetenten Kaleimitgliedern einer professionellen Aroma-Therapie unterzogen werden musste, um ihr Geruchs-Trauma zu überwinden. Die Attentäter konnten bisher nicht identifiziert werden, allerdings wurde die Geruchsquelle in der Bürohälfte der Pfadi Zug lokalisiert.

**Wusstest du schon...** dass wenn man weiss, dass man nichts weiss, eigentlich schon wieder etwas weiss, nämlich dass man nichts weiss. Also kann man folglich nicht wissen, dass man nichts weiss, ausser man weiss nicht, dass man nichts weiss.

Weißt auch du etwas, das du allen mitteilen möchtest? Melde dich unter: [alex.kaelin@jublazug.ch](mailto:alex.kaelin@jublazug.ch)  
Natürlich bleibt alles total anonym.



**jungwacht  
blauring  
zug**



## Anmeldung KAUF LA

Bitte so gut es geht ausfüllen und bis 28.01.2013 an

[ast@jublazug.ch](mailto:ast@jublazug.ch)

Jungwacht Blauring Kanton Zug  
Bahnhofstrasse 6 | 6340 Baar  
041 728 34 59

Name der Schar	
Anzahl Leiter (in etwa)	
Anzahl Kinder (in etwa)	
Kontakt (Adresse+ Natel+ Email)	
<b>Zellplatz</b>	
Wir zelten als gesamte Schar	<input type="checkbox"/>
Wir möchten in kleineren Gruppen Zelten	<input type="checkbox"/>
Wieviele Gruppenplätze(1-4):	
Wir haben schon einen eigenen Platz in der Region Frauental	<input type="checkbox"/>
<b>J&amp;S</b>	
Wir wollen unter Jugend und Sport ins KAUF LA Ihr erhaltet J&S konforme Blöcke für den Startevent (Donnerstag 9.5.2013 LS 14:00-17:00) und den Schlussevent (Samstag 11.5.2013 LA 10:00 - 12:00)	<input type="checkbox"/>

Bei Fragen: (zum Beispiel Zellbedarf)

[alex.kaelin@jublazug.ch](mailto:alex.kaelin@jublazug.ch)

oder Alex Kälin, Eichholzweg 33b, 6312 Steinhausen  
Natel 077 446 59 71

## KAUF LA 2013

9.-11. Mai

### Programm:

Startaktion (LS)

Do. 09.05.2013

Mittelevent (Brunch)

Fr. 10.05.2013

Schlussevent (LA)

Sa 11.05.2013

Die restliche Zeit gehört euch als normale Auffahrtslagerzeit.

### Anmeldung

Bitte meldet euch bis 28.01.13 vorläufig an.

Anmeldungen an: [ast@jublazug.ch](mailto:ast@jublazug.ch)

Willst du dem OK beitreten? Hast du Fragen, Lob, Ideen oder Kritik?

[alex.kaelin@jublazug.ch](mailto:alex.kaelin@jublazug.ch)

## Jungwacht Blauring Kanton Zug Kontakte

### Kantonsleitung Zug

Reto Waller	kalei@jublazug.ch
Patrik Imfeld	reto.waller@jublazug.ch
Severin Gassmann	patrik.imfeld@jublazug.ch
Gregor Imholz	severin.gassmann@jublazug.ch
Alex Kälin	gregor.imholz@jublazug.ch
Christian von Dach	alex.kaelin@jublazug.ch
Nadia Imfeld	christian.vondach@jublazug.ch
Nicole Bosshard	nadia.imfeld@jublazug.ch
Ruedi Odermatt	nicole.bosshard@jublazug.ch
	ruedi.odermatt@pfarrei-steinhausen.ch

### Arbeitsstelle Jungwacht-Blauring Kanton Zug

Judith Marty Paolucci ast@jublazug.ch

### Jupro

Daniela Marti	danyola@hotmail.com
Florian Zumstein	flo.zumstein@bluewin.ch

### GPK

René Rickenbach	rene.rickenbach@mgb.ch
Rose Gloor	rose_gloor@hotmail.com
Michael Zemp	michael@zemp.ch

## Die Zuger Scharkontakte

Jubla Cham	jubla.cham@jublazug.ch www.cham.jublazug.ch
Jubla Dietwil	jubla.dietwil@jublazug.ch www.jubladietwil.ch
BR Hünenberg	blauring.huenenberg@jublazug.ch www.blauringhuenenberg.ch
Jubla Neuheim	jubla.neuheim@jublazug.ch www.jubla-neuheim.ch
BR Rotkreuz	blauring.rotkreuz@jublazug.ch www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Rotkreuz	jungwacht.rotkreuz@jublazug.ch www.jwbr-rotkreuz.ch
JW Sins	jungwacht.sins@jublazug.ch www.jwsins.ch
BR Steinhausen	blauring.steinhausen@jublazug.ch www.blauring-steinhausen.ch
JW Steinhausen	jungwacht.steinhausen@jublazug.ch www.jungwacht-steinhausen.ch
BR Walchwil	blauring.walchwil@jublazug.ch www.blauringwalchwil.npage.ch
BR St. Johannes Zug	blauring.st.johannes@jublazug.ch
Jubla Oberägeri	minis.oberaegeri@jublazug.ch

P. P.

6340 Baar